

Lokales

Samstag, 26.10.2024



Auf ihren Spitzenschützen Maximilian Ulbrich muss die FSG Dießen am diesmal verzichten.

Foto: Marcus Brandt/dpa (Archivbild)

Dießen muss auf Maxi Ulbrich verzichten

In der Bundesliga Luftgewehr tritt ein Neuzugang an

Von Margit Messelhäuser

Dießen

Ganz anders als geplant ist die FSG Dießen in die neue Saison der 1. Bundesliga Luftgewehr gestartet. Jetzt steht das Ammersee-Team am zweiten Wettkampfwochenende bereits unter Druck, will es wie geplant um einen Startplatz in der Finalrunde mitreden. Doch Dießens Schützenmeister Jakob Stainer spricht von einem „Chaos-Wochenende“, das dem Team bevorsteht, und das gleich aus mehreren Gründen.

Denkbar knapp und unglücklich waren die Niederlagen der Dießener zum Saisonstart ausgefallen, doch das muss das FSG-Team abhaken. „Eigentlich hatte ich erwartet, dass nach diesem Jahr mit Olympia in der Bundesliga ein bisschen durchgeschnauft wird“, sagt Jakob Stainer – weit gefehlt. „Die Mannschaften haben richtig aufgerüstet.“ Was zur Folge hatte, dass die FSG trotz hervorragender Ergebnisse bereits eine Hypothek von vier Minuspunkten tagen muss – und im dritten und vierten Wettkampf ohne Olympia-Teilnehmer Maximilian Ulbrich auskommen muss, da er international im Einsatz ist.

Doch damit nicht genug: Jakob Stainer und seine Frau Lisi, Trainerin der Mannschaft, werden ebenfalls nicht mit nach Veitsbronn fahren können – auch wenn dies einen erfreulichen Hintergrund hat, denn die Hochzeit von Tochter Eva steht an. „Eigentlich war es so geplant, dass die Hochzeit an einem freien Wochenende stattfindet“, sagt Stainer, doch dann wurde der Zeitplan geändert. „Aber Walter Sanktjohanser macht das schon“, hat Stainer zum zweiten Trainer des Bundesliga-Teams volles Vertrauen.

Zudem wird es eine Premiere geben, denn für die FSG ist erstmals Neuzugang Shahu Mane aus Indien im Einsatz. Da sein Ringschnitt über die internationalen Ergebnisse bestimmt wird, geht er mit einem Schnitt von 400 auf Position eins an den Stand. Mane ist bereits in Dießen angekommen, wird auch am folgenden Wettkampfwochenende für das Ammersee-Team antreten. In Veitsbronn treten die Dießener gegen Fenken und Petersaurach an und „gegen Fenken muss auf jeden Fall ein Sieg her“, sagt Stainer. Der erste Gegner des Ammersee-Teams (Beginn 15 Uhr), ist ebenfalls mit zwei Niederlagen in die Saison gestartet und liegt mit der schlechteren Einzelpunktezahl direkt hinter der FSG auf Platz zehn.

Will das FSG-Team weiter mit um die Finalteilnahme schießen, dann müsste eigentlich auch gegen Petersaurach etwas Zählbares herauspringen. „Das wird aber schwieriger“, so der Schützenmeister. Der Siebtplatzierte hat bereits die ersten Pluspunkte geholt. Doch auch diesmal wird die Tagesform entscheiden.